

Infektionsepidemiologischer Bericht meldepflichtiger Krankheiten
in Schleswig-Holstein

Band 7

Peter Rautenberg und Christoph Läubrich

unter Mitarbeit von
Gesa Selck mit Thomas Magill

**Infektionsepidemiologischer Bericht
über meldepflichtige Krankheiten in Schleswig-Holstein
für das Jahr 2008**

Shaker Verlag
Aachen 2009

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Herausgeber

Kompetenzzentrum für das
Meldewesen übertragbarer Krankheiten am
Institut für Infektionsmedizin
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel

Copyright Shaker Verlag 2009

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-8195-3

ISSN 1613-7434

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

1 Vorwort

Es freut mich sehr, dass der Infektionsepidemiologische Bericht über meldepflichtige Krankheiten in Schleswig-Holstein für das Jahr 2008 bereits Mitte April 2009 fertig gestellt werden konnte, nachdem die entsprechenden Daten für 2008 durch das Robert-Koch-Institut wie in jedem Jahr zum 28.02.2009 freigegeben worden sind.

Herr Prof. Dr. Rautenberg beschreibt in diesem Bericht den aktuellen Status für den öffentlichen Infektionsschutz in Schleswig-Holstein und zeigt die besonderen Entwicklungen des Jahres 2008 im Vergleich zu den Vorjahren auf. Die Schnelligkeit dieser Erstellung ist ganz wesentlich Herrn Dipl.-Inf. Christoph Läubrich vom Institut für Informatik der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel geschuldet, durch den die Aufarbeitung der epidemiologischen Daten für diesen Bericht mit modernen informatischen Verfahren optimiert wurde.

Für das Jahr 2008 standen die viral bedingten Durchfallerkrankungen im Vordergrund der für den öffentlichen Gesundheitsschutz relevanten Infektionen. Sie führten zu Engpässen in der stationären Versorgung, da aufgrund der notwendigen Isolationsmaßnahmen die Kapazitäten für die stationäre Aufnahme eingeschränkt, wenn nicht in einigen Fällen sogar erschöpft waren.

Im dritten Jahr in Folge steigerte sich die Norovirus-Epidemie weiter, die das vorherige Rekord-Niveau wesentlich übersteigt. Während die Rotaviren als Durchfallerreger von Kleinkindern galten, waren nun erstmals auch besonders die älteren Erwachsenen betroffen. Bei beiden Erregern ist eine spezifische Arzneimittel-Therapie nicht verfügbar, so dass den klassischen Hygiene-Maßnahmen besondere Bedeutung zukommt.

Dagegen verlief die Influenza-Saison 2008 wenig ausgeprägt und weitgehend unproblematisch. Die Tuberkulose-Inzidenz ist wie in den Vorjahren weiter rückläufig. Im Jahr 2008 wurden nur sieben Masern-Fälle beobachtet, was den vermehrten Anstrengungen zu danken sein dürfte, die Impfraten zu erhöhen.

Für die Berichterstattung über das Meldewesen meldepflichtiger Infektionserkrankungen ist die zeitnahe Information wesentlich. Trotz der personell eng begrenzten Möglichkeiten des Kompetenzzentrums für das Meldewesen am Institut für Infektionsmedizin in Kiel und Dank der effizienten Mitarbeit von Herrn Dipl.-Inf. Christoph Läubrich konnte nicht nur die Verfassung des Jahresberichts erheblich beschleunigt werden. Darüber hinaus konnte zusätzlich zur gezielten Versendung der Wochenberichte ein elektronisch zugängliches Berichtswesen etabliert werden, über das die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommunen und des Landes in Echtzeit die statistisch auffälligen Ergebnisse in optimierter Darstellung einsehen können. Das *Kompetenzzentrum* versucht, mit diesen Maßnahmen die Arbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes der Landkreise und Kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins zu unterstützen.

1 Vorwort

Trotz rückläufigen ärztlichen Personalstands der Gesundheitsämter werden an die Tätigkeit in der Infektionskontrolle immer höhere Anforderungen stellt, zumal die Anzahl der Meldungen von Infektionserkrankungen in den vergangenen Jahren stark zugenommen hat.

Kiel, den 15.04.2009



Prof. Dr. med. Helmut Fickenscher

Direktor des Instituts für Infektionsmedizin und

Leiter der Zentralen Einrichtung Medizinaluntersuchungsamt und Krankenhaushygiene
des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein A.ö.R., Campus Kiel

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Datengrundlage und Wege der Datenübermittlung	7
2.1	Datenmanagement und Qualitätssicherung	8
2.2	Datenanalyse, Frühwarnsysteme	8
2.3	Festsetzung des Stichtages, Falldefinition und Referenzdefinition	8
3	Zeitlicher und überregionaler Vergleich meldepflichtiger Infektionskrankheiten	11
3.1	Gastroenteritis-Erreger	13
3.2	Erregerspektrum der hospitalisierten Patienten	13
3.3	Anzahl und Größe von Ausbrüchen	18
4	Inzidenzen für Infektionserreger in Stadt und Land	25
5	Epidemiologie namentlich meldepflichtiger Infektionskrankheiten	35
5.1	Bakterielle Gastrointestinalerkrankungen	35
5.1.1	Campylobacter-verursachte Erkrankungen	35
5.1.2	Erkrankungen durch Salmonellen	43
5.1.3	Yersiniose	51
5.1.4	Erkrankungen durch E. coli	55
5.1.5	Erkrankungen durch Shigellen	63
5.2	Virale Gastrointestinalerkrankungen	66
5.2.1	Norovirus-Infektionen	66
5.2.2	Rotavirus-Erkrankungen	74
5.3	Durch Protozoen verursachte Gastrointestinalerkrankungen	82
5.3.1	Erkrankungen durch Giardia lamblia	82
5.4	Virale Hepatitis	86
5.4.1	Hepatitis A	86
5.4.2	Hepatitis B	90
5.4.3	Hepatitis C	95
5.4.4	Hepatitis E	100
5.5	Respiratorisch übertragbare Krankheiten	103
5.5.1	Tuberkulose	103
5.5.2	Erkrankungen durch Influenzaviren	119
5.5.3	Meningokokken-Erkrankungen	124
5.5.4	Masern-Erkrankungen	128

5.6	Sonstige meldepflichtige Erkrankungen	133
5.6.1	Listeriose	133
5.6.2	Kryptosporidiose	136
5.6.3	Legionellose	138
5.6.4	Hantaviren	141
5.6.5	Haemophilus influenzae	143
5.6.6	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK)	145
5.6.7	Dengue-Fieber	146
5.6.8	Leptospirose	147
5.6.9	Adenovirus-Konjunktivitis	147
5.6.10	Ornithose	148
5.6.11	Chikungunya-Fieber	148
5.6.12	Coxiella burnettii	149
5.6.13	Burkholderia cepacia	149
5.6.14	Clostridium difficile	150
6	Epidemiologie ausgewählter Infektionskrankheiten	153
6.1	Humane Immundefizienzviren (HIV)	153
6.1.1	Epidemiologischer Überblick	153
6.1.2	Demographische Merkmale und Risikofaktoren	155
6.2	Syphilis	157
6.2.1	Epidemiologischer Überblick	157
6.2.2	Demographische Merkmale und Risikofaktoren	157
6.3	Malaria	157
6.3.1	Fälle in Deutschland und Schleswig-Holstein	159
6.3.2	Malaria-Fälle in Schleswig-Holstein	159
6.4	Echinokokkose	162
6.4.1	Epidemiologischer Überblick	162
6.4.2	Demographische Merkmale und Risikofaktoren	162
7	Instrumentarien zur verbesserten Infektionsüberwachung	163
7.1	MESH: Wöchentlicher Infektionsbericht für meldepflichtige Infektionserkrankungen in Schleswig-Holstein	163
7.2	FISH: Frühwarnssystem für meldepflichtige Infektionserkrankungen in Schleswig-Holstein	164
7.3	FLUSH: Wöchentlicher Bericht zur Influenza	168
7.4	SHARE: Surveillance akuter Respirationstrakt-Erkrankungen in Kindergemeinschaftseinrichtungen in Schleswig-Holstein	168
8	Anhang	173